

# Martin Brock überraschend verstorben

**NACHRUF** Ökologische und soziale Themen lagen ihm am Herzen. Der Stadtrat der ÖDP starb im Alter von 64 Jahren

**SCHWANDORF.** Unfassbar für seine Familie, seine Freunde und seine Mitstreiter von der Ökologisch-demokratischen Partei (ÖDP) ist am Mittwochabend Martin Brock gestorben.

„Ich habe noch gegen 19 Uhr mit ihm telefoniert“, sagte Stadtrat Alfred Damm, dem der Schock über den „guten Freund und politischen Weggefährten“ anzumerken war. Martin Brock bezeichnete Damm als „Urgestein der ÖDP“. Er sei eine große Stütze für den Kreisverband der Partei gewe-

sen. Im Lauf seiner politischen Karriere habe er alle Funktionen innegehabt, die bei der ÖDP zu vergeben waren, vom Ortsvorsitzenden über den Kreisvorsitzenden und Schriftführer bis zum Stadtrat, in den Martin Brock bereits zum dritten Mal gewählt wurde. „Er hinterlässt eine Lücke, die nicht zu schließen ist“, sagte Damm.

Brocks Kollege im Schwandorfer Stadtrat erinnerte daran, dass Martin Brock kein Freund lauter Töne in der Politik gewesen sei, seine Ansichten

gleichwohl aber mit Nachdruck vertreten habe. „Auf ihn konnte man sich zu hundert Prozent verlassen“.

Brock zählte zu den Gründungsmitgliedern der Grünen 1978 und nach der Abspaltung zu denen der ÖDP. Soziale und ökologische Themen lagen ihm am Herzen – nicht nur in der Politik. Als stellvertretender Leiter des „Haus des Guten Hirten“ kümmerte er sich um junge Flüchtlinge.

Martin Brock hinterlässt eine Frau und fünf Kinder.



**Martin Brock**

Foto: Archiv